

WOLFGANG BLÜMEL – ABUZER KIZIL

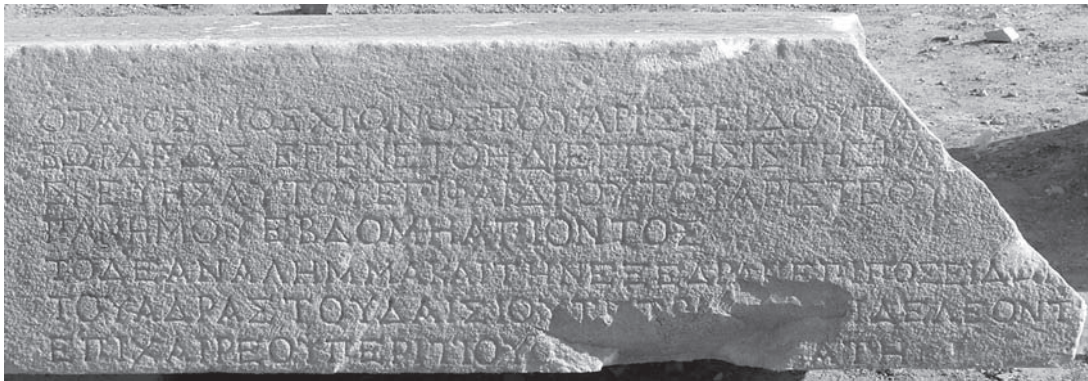
DIE GRABANLAGE DES MOSCHION IN MYLASA

aus: *Epigraphica Anatolica* 38 (2005) 7–8

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

DIE GRABANLAGE DES MOSCHION IN MYLASA

In der Kampagne 2004 wurde im südlichen Bereich der Mylasa-Ausgrabung im Boden in ca. 160 cm Tiefe ein Inschriftenblock aus grau-weißem Marmor mit den Maßen 72,5 cm Breite, 123 cm Höhe und 26 cm Tiefe gefunden. Der Block weist eine aus 7 Zeilen bestehende griechische Inschrift (Buchstabenhöhe 1,7–2,0 cm) aus späthellenistischer Zeit auf. Der Block ist nicht vollständig, ein Teil fehlt auf der rechten Seite. Auf der Oberseite finden sich Klammerlöcher. Der Block wurde von seiner Fundstelle im südlichen Bereich der Grabung an eine andere Stelle derselben Grabung verbracht und dort aufgestellt. Wahrscheinlich wurde der Block nicht in situ gefunden, sondern war an diese Stelle verbracht worden, da es sich um eine Grabinschrift handelt. Es ist durchaus möglich, daß bei weiteren Kampagnen in dieser Grabung weitere Inschriftsteine ans Tageslicht kommen.



Ὁ τάφος Μοσχίωνος τοῦ Ἀριστείδου Πα[ρεμ]-
 βωρδέως· ἐγένετο ἡ διεγγύησις τῆς κατ[α]-
 σκευῆς αὐτοῦ ἐπὶ Φαίδρου τοῦ Ἀριστεύου

- 4 Πανήμου ἐβδόμη ἀπιόντος·
 τὸ δὲ ἀνάλημμα καὶ τὴν ἔξεδραν ἐπὶ Ποσειδων[ίου]
 τοῦ Ἀδράστου Δαΐσιου τετρά[τη, τῆ]ν δὲ λεοντ[ίδα]
 ἐπὶ Χαιρέου Περιτίου ὁ[. . . . -δεκ]άτη

Die Grabanlage des Moschion, Sohnes des Aristeides, Parembordeus. Die Bürgschaft für ihre Errichtung wurde gestellt unter Phaidros, Sohn des Aristeas, am 7. (Tag) vor dem Ende des Monats Panemos. Das Analemma und die Exedra unter Poseidonios, Sohn des Adrastos, am 4. (Tag) des Monats Daisios, die löwenähnliche Verzierung unter Chaireas, am []. (Tag) des Monats Peritios.

1 Ein Moschion, Sohn des Aristeides, ist in Mylasa Priester des Zeus Kretagenes und der Kureten und wird durch ein Dekret geehrt, I. Mylasa (I.K. 34) 102 (Ende 2./Anf. 1. Jh. v. Chr.). Die Syngeneia der Παρεμβωρδεῖς ist nur in Inschriften aus Olymos bezeugt.

3 Ein Phaidros, Sohn des Aristeas, Priester der Aphrodite Euploia, ist Stephanephoros in den Pachturkunden Nr. 207, 207B und 210; er wird auch in einer Liste von Spendern für den Bau einer Stoa aufgeführt (Nr. 501.15).

5 f. Es ist nicht ersichtlich, von welchem Verbum die Akkusative ἀνάλημμα, ἔξεδραν und λεοντ[ίδα] abhängig sein können. – ἀνάλημμα „mur de soutènement“¹; vgl. I. Iasos (I.K. 28,2) 249 mit dem Kommentar und I. Smyrna (I.K. 23) 191.10 mit dem Kommentar.

6 λεοντίς („lion-shaped ornament on a building“, LSJ) ist auch belegt in I. Ephesos VII,1 (I.K. 17,1) 3214.14 (Tire), wo die Ausstattung eines Heroons beschrieben wird.

7 Der Vatersname fehlt.

Die Vermutung liegt nahe, daß gegen Ende des 2. Jh.s v. Chr.² in Mylasa für eine hochgestellte Persönlichkeit der Stadt eine aufwendige Grabanlage errichtet wurde. Die Finanzierung wurde durch die Bürgerschaft einer gleichfalls hochgestellten Persönlichkeit gesichert. Der Baufortschritt wurde dokumentiert durch die Nennung der Stephanephoren(?), in deren Amtszeit Teile des Bauwerks fertiggestellt wurden.

Özet

Milas'ta 2004 yılında yapılan kazılar sırasında 1.60 m. derinlikte gri beyaz mermerden üzerinde 7 satır eski yunanca yazıt bulunan bir blok ortaya çıktı. Yazıt geç hellenistik devre tarihlenmektedir. Söz konusu bloğun sağ kenarı eksiktir. Üst kenarında kenet delikleri bulunmaktadır. Söz konusu blok bulunduğu in situ konumunda değildi. Buraya yakında bulunan asıl kullanım yerinden getirilmiş olmalıydı. Burada kazılar yapılmaya devam edildikçe başka mezar yazıtlarının da bulunması kuvvetli bir olasılıktır.

Yazıtın çevirisi şöyledir:

Aristeides'in oğlu Moschion'un mezarı. Vatandaşlar Aristeas oğlu Phaidros döneminde Panemos ayının sonundan 7 gün önce dikildi. Analemma ve Exedra Daisios ayının 4. günü Adrastos oğlu Poseidonios döneminde aslan biçimli süsleme Peritios ayının ... günü Chaireas döneminde yaptırıldı.

Bu yazıtın bulunması M. ö. 2. yy. sonlarına doğru Mylasa kentinde üst düzey bir şahsiyetin görkemli bir mezar anıtı inşa ettirmiş olabileceğini akla getirmektedir. Mezar anıtının yapım masrafları aynı şekilde üst düzey bir şahsiyet tarafından karşılanmaktadır. Anıtın yapım aşamaları Stefaneforos ünvanını taşıdıkları sanılan memurların adlarının bahsedilmeleriyle belgelenmektedir.

Köln
Milas

Wolfgang Blümel
Abuzer Kızıl

¹ M.-Chr. Hellmann, Recherches sur le vocabulaire de l'architecture grecque (Paris 1992) 47 f.

² Die Buchstabenformen der Inschrift (Alpha mit gebrochener Querhaste, leichte Apices) sind mit dieser Datierung vereinbar.